

Zusammenfassung der Leichte-Sprache-Regeln

Zeichen

- ▶ Verwenden Sie **unverbundene** sowie **serifenlose Schriftarten** mit einer **Schriftgröße von mindestens 14 Punkt** und einem **Zeilenabstand von 1,5 Zeilen**. Best Practice: Open Sans (lizenzkostenfrei), Noto Sans (lizenzkostenfrei), The Sans (lizenzpflichtig) oder Milo Sans (lizenzpflichtig).
- ▶ Setzen Sie **Hervorhebungen** sparsam ein und beschränken Sie sich auf **Fettungen** (bei Verneinungen und Kernbegriffen), **Unterstreichungen** (für Verweise auf Informationen außerhalb des Textes) und **Einrahmungen** (um besonders wichtige Sätze oder Absätze hervorzuheben).

Wort

- ▶ Verwenden Sie **zentrale Vertreter** von Wortfeldern. Zentrale Vertreter zeichnen sich unter anderem durch einen häufigen Gebrauch aus. Wie häufig ein Wort gebraucht wird, kann zum Beispiel auf [Duden online](#) überprüft werden (Kategorie "Häufigkeit").
- ▶ Verzichten Sie auf **Fremdwörter**, wenn Sie keine zentralen Vertreter eines Wortfeldes sind. Werden Fremdwörter eingesetzt, sollen diese stets erklärt werden.
- ▶ Erklären Sie **Fachwörter**.
- ▶ Geben Sie den Empfehlungen zur Leichten Sprache den Vorzug vor der **geschlechtergerechten Sprache**.

Adler, Florian. 2022. „Re: Fachliche Frage zu Schriftarten“.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016a). *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis*. Dudenverlag.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016b). *Ratgeber Leichte Sprache: Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*. Dudenverlag.

- ▶ Verwenden Sie für ein Konzept stets das **gleiche Wort**.
- ▶ Verzichten Sie auf **Pronomen der dritten Person** (er, sie oder es). Denn Pronomen der dritten Person erfordern von den Adressat:innen, dass sie während des Lesens darauf schließen, wer mit dem Pronomen gemeint ist.

Beispiel:

Der Vater und sein fünfjähriger Sohn kommen nach einem langen Spaziergang nachhause.

Er geht sofort in die Küche und trinkt durstig ein Glas Bier.

Wer trinkt hier durstig ein Glas Bier? Grammatikalisch kann es auch der Sohn sein.

- ▶ Gliedern Sie komplexe Wörter mit **Mediopunkt** und **Bindestrich**.
Beispiele: Medio·punkt und Binde-Strich.

Satz

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich **Hauptsätze**. Best Practice: Leichte-Sprache-Texte haben **keine Kommas**.
- ▶ Vermeiden Sie innerhalb von Sätzen **Zeilenumbrüche**. Lässt sich ein Zeilenumbruch nicht vermeiden, sollten Wörter zusammenbleiben, die zu einem Satzglied gehören.

Beispiel:

**Der Schüler (Subjekt) holt (Prädikat) dem Lehrer (Dativ-Objekt) weiße Kreide (Akkusativ-Objekt).*

Besser:

Der Schüler holt dem Lehrer

weiße Kreide.

Adler, Florian. 2022. „Re: Fachliche Frage zu Schriftarten“.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016a). *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis*. Dudenverlag.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016b). *Ratgeber Leichte Sprache: Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*. Dudenverlag.

- ▶ Berichten Sie Ereignisse und **Handlungsabläufe chronologisch** bzw. **logisch**.
- ▶ Vermeiden Sie **Koordinationen** (Aufzählungen). Best Practice: Leichte-Sprache-
Texte haben **keine** Kommas.
- ▶ Formulieren Sie Sätze mit **kurzem Mittelfeld**.

Beispiel:

**Peter hat [mich gestern Abend auf dem Handy; Mittelfeld] angerufen.*

Besser:

Gestern hat [mein Handy; Mittelfeld] geklingelt.

Denn Peter hat [mich; Mittelfeld] angerufen.

- ▶ Verwenden Sie einen **Verbalstil** anstelle eines Nominalstils.

Beispiel:

**Die Stadt muss Einsparungen im Bildungsbereich vornehmen.*

Besser:

Die Stadt muss sparen.

Das heißt:

Die Stadt gibt weniger Geld aus.

Für diese Sachen gibt die Stadt weniger Geld aus:

- Kinder·gärten

- und Schulen.

- ▶ Formulieren Sie ausschließlich Sätze im **Aktiv**.

Beispiel:

**Das Auto wird vom Mechaniker repariert.*

Besser:

Der Mechaniker repariert das Auto.

Adler, Florian. 2022. „Re: Fachliche Frage zu Schriftarten“.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016a). *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis*. Dudenverlag.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016b). *Ratgeber Leichte Sprache: Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*.

Dudenverlag.

- ▶ Verzichten Sie auf **unpersönliche Formulierungen** mit <man> oder <jemand>.
- ▶ Verwenden Sie den **Indikativ** anstelle von Konjunktivkonstruktionen.
Beispiel:
**Peter sagte, er habe [Konjunktiv I] gestern ein Buch gelesen.*
Besser:
Peter hat gesagt:
Gestern habe ich ein Buch gelesen.
- ▶ Ersetzen Sie Genitivkonstruktionen durch Formulierungen im **Dativ**.
Beispiel: **der Hut des Lehrers* (Genitiv); Besser: der Hut von dem Lehrer (Dativ)
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich das **Präsens** und das **Perfekt**.
- ▶ Vermeiden Sie **Verneinungen**, wenn dies möglich ist. Ist eine Verneinung unumgänglich, sind in erster Linie die Wörter <nicht> und <nichts> zu verwenden. Kann auf diese Wörter nicht zurückgegriffen werden, ist eine Verwendung von <kein> möglich.

Text

- ▶ Geben Sie zu Beginn eines Textes **Informationen** zur **Textsorte** und zum **Thema**.
- ▶ Achten Sie bei Texten auf eine **verständnisfördernde Struktur** (zum Beispiel mit Zwischenüberschriften, Randglossen und Einrückungen).

Adler, Florian. 2022. „Re: Fachliche Frage zu Schriftarten“.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016a). *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis*. Dudenverlag.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016b). *Ratgeber Leichte Sprache: Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*. Dudenverlag.

- ▶ Verwenden Sie **verständnisunterstützende Bilder** mit deutlichem **Bezug zum Text** und **klarer Aussage**. Verzichten Sie auf Bilder, die ausschließlich der Dekoration des Textes dienen.
- ▶ **Sprechen** Sie die **Adressaten direkt an** und offerieren Sie eine **Handlungsorientierung**. Seien Sie hierbei aber höflich, indem Sie ältere Adressat:innen siezen.
- ▶ Sorgen Sie sowohl für eine **größtmögliche Entlastung** auf **sprachlicher Ebene** als auch **geringstmögliche Eingriffe** auf inhaltlicher Ebene.
- ▶ Berücksichtigen Sie bei der Erstellung von Leichte-Sprache-Texten die **Adressaten**, die **Lesesituation** und das **Medium**.

Adler, Florian. 2022. „Re: Fachliche Frage zu Schriftarten“.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016a). *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen, Orientierung für die Praxis*. Dudenverlag.

Bredel, U., & Maaß, C. (2016b). *Ratgeber Leichte Sprache: Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*. Dudenverlag.